

Der bekannte US-Publizist Dr. Paul Craig Roberts bewertet die bisherige Politik des US-Präsidenten Donald Trump und kommt zu einer verblüffenden Schlussfolgerung.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 135/18 – 05.10.18**

Präsident Trump: Eine Bewertung

Trump, der Große?

Von Paul Craig Roberts

Institute for Political Economy, 27.09.18

(<https://www.paulcraigroberts.org/2018/09/27/trump-an-assessment/>)

Trumps Präsidentschaftskandidatur habe ich aus drei Gründen unterstützt:

Trump war der einzige Kandidat, der die Beziehungen zu Russland normalisieren und das verantwortungslose Anheizen eines Konfliktes mit einer großen Atommacht stoppen wollte.

Trump war der einzige Kandidat, der Produktionsbetriebe und hochwertige Jobs für US-Beschäftigte in die USA zurückzuholen wollte.

Trump war der einzige Kandidat, der sich direkt an die US-Bevölkerung und nicht an die organisierten Interessengruppen der herrschenden Elite wandte.

Von Anfang an war ich aber besorgt darüber, dass sich Trump in Washington nicht auskannte und nicht wusste, wer ihm helfen könnte, diese Ziele durchzusetzen.

Trump unterschätzte die Bedrohung, die seine Agenda für den militärisch-sicherheitstechnischen Komplex, die global agierenden US-Konzerne und die herrschende Oligarchie darstellte. Die Normalisierung der Beziehungen zu Russland würde den jährlichen Militärbudget von 1.000 Milliarden Dollar und damit die Macht des militärisch-sicherheitstechnischen Komplexes gefährden. Durch das Zurückholen ins Ausland verlagertes Jobs würden die Arbeitskosten der global kalkulierenden US-Konzerne steigen und die "Leistungsboni" der Managerkaste sinken. Und die direkte Ansprache an die US-Bevölkerung hat des Gespenst eines Volksaufstandes gegen die herrschende Oligarchie heraufbeschworen. Dieser Präsident hat sich also zu viele Feinde gemacht und nicht gewusst, wen er (zur Durchsetzung seiner Vorhaben) in seine Regierung hätte berufen müssen. Dafür muss er jetzt bezahlen.

(Der damalige) CIA Direktor John Brennan hat mit unbegründeten Vorwürfen die Voraussetzung für "Russiagate" geschaffen, der Demokratischen Partei angehörende FBI-Beamte und der Stellvertretende Justizminister Rod Rosenstein, den Trump selbst berufen hat, haben es in Gang gesetzt, und führende Demokraten halten es mit Unterstützung sich prostituierender Medien bis heute am Laufen, um eine Normalisierung der Beziehungen zu Russland zu torpedieren.

Schlechte Nachrichten aus der Wirtschaft, die vermutlich absichtlich gestreut wurden, um Trumps Aufmerksamkeit von der beabsichtigten Rückholung von Jobs aus dem Ausland auf die Verhängung von Strafzöllen abzulenken, haben einen Handelskrieg ausgelöst, der den US-Arbeitslosen keine neuen Jobs bringt, aber die Preise in den USA steigen lässt.

Die herrschenden Oligarchen haben sich dafür entschieden, an Trump ein Exempel zu statuieren, damit künftige Präsidentschaftskandidaten nicht noch einmal versuchen, sich direkt an die US-Bevölkerung zu wenden.

Trump war unsere letzte Chance, und sie scheint schon vertan zu sein.

Trumps Politik für den Nahen und Mittleren Osten wird von seinem zionistischen Schwiegersohn (Jared Kushner, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Jared_Kushner) und (dem israelischen Premierminister) Netanjahu gemacht. Ihr Ergebnis ist eine Eskalation der Spannungen zwischen Russland und Israel, die zum Abschuss eines russischen Militärflugzeuges über Syrien (s. <https://www.tagesspiegel.de/politik/streit-mit-israel-russland-kuendigt-nachflugzeugabschuss-ueber-syrien-konsequenzen-an/23106346.html>) geführt hat. Außerdem droht das Trump-Regime mit einem Angriff auf syrische und russische Streitkräfte, falls diese versuchen sollten, Idlib zu befreien – die letzte Provinz Syriens, die noch von terroristischen Hilfstruppen Washingtons gehalten wird. Außerdem hat Trump den Atom-Deal mit dem Iran einseitig aufgekündigt und seine Absicht, die US-Truppen aus dem Mittleren Osten abzuziehen, aufgegeben. John Bolton (s. https://de.wikipedia.org/wiki/John_R._Bolton), Trumps verrückter neokonservativer Nationaler Sicherheitsberater, stößt wüste Drohungen gegen den Iran und Russland aus. Trump selbst hat nicht nur die Verlegung der US-Botschaft in Israel nach Jerusalem veranlasst, sondern auch alle Hilfen für die von einem Genozid bedrohten Palästinenser gekappt, den Israel mit Unterstützung der USA vor unser aller Augen begeht.

Ich könnte so weitermachen, aber Sie haben sicher schon verstanden, worauf ich hinaus will.

Das Trump-Regime ist entweder so unfähig oder so wild zu einem Krieg entschlossen, dass es die Folgen seiner (konfrontativen) Politik nicht begreift: Russland wird weder zulassen, dass die USA und Israel den Iran destabilisieren, noch wird es zulassen, dass Syrien zerschlagen wird. Die Drohungen des wahnsinnigen Herrn Bolton gegen den Iran sind direkt gegen Russlands nationale Interessen gerichtet. Trump, der versprochen hatte, die Beziehungen zu Russland zu verbessern, hat mehr zu deren Verschlechterung beigetragen, als Obama (s. <http://www.spiegel.de/politik/ausland/ukraine-krise-obama-verspottet-russland-als-regionalmacht-a-960715.html>) mit Unterstützung Hillary Clintons (s. <http://www.spiegel.de/politik/ausland/ukraine-konflikt-clinton-zog-parallele-zwischen-putin-und-hitler-a-957147.html>) und Victoria Nulands (s. <https://www.zeit.de/2015/20/ukraine-usa-maidan-finanzierung/komplettansicht>).

Ich werde jetzt den Advocatus Diaboli (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Advocatus_Diaboli) spielen: Als Trump erkannt hat, dass er nicht gegen die materiellen Interessen der herrschenden Oligarchie ankommen kann, hat er sich dazu entschlossen, den ohnehin schwindenden Einfluss Washingtons ganz zu zerschlagen. Er hat Nikki Haley (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Nikki_Haley) zur US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen ernannt und sie dort einen exzellenten Job machen lassen – sie hat nämlich nahezu jedes Land auf der Welt gegen die USA aufgebracht. Trump selbst hat Europa mit der Androhung von Strafzöllen und Sanktionen in Wut versetzt und Deutschland aufgefordert, den Bau der deutsch-russischen Gas-Pipeline Nord Stream 2 einzustellen. Den UN-Sicherheitsrat hat er am 26. September wie einen Fußabtreter Washingtons behandelt. Mit seinen Drohungen und Sanktionen treibt Trump die Türkei, den Iran, Indien, China und Nordkorea in die Arme Russlands und Europa in die Unabhängigkeit. Trump ist gerade dabei, in einem Anfall von Genialität und unter Ausnutzung seiner durch und durch neokonservativen Helfershelfer die Hegemonie Washingtons Schritt für Schritt die zerstören.

Wir werden niemals erfahren, ob diese Entwicklung eine unbeabsichtigte Folge seiner Arroganz und Hybris oder eine raffinierte Strategie ist. Wenn Trump aber so weitermacht wie bisher, wird er als der Große in die Geschichte eingehen – als der US-Präsident, der die Welt vor der Hegemonie der USA bewahrt hat.

(Wir haben den verblüffenden Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Infos über den Autor sind nachzulesen unter https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Craig_Roberts . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Trump: An Assessment

Trump the Great?

September 27, 2018 |

I supported Trump for president for three reasons:

Trump was the only candidate who recognized the need to normalize relations with Russia and bring a halt to the reckless orchestration of conflict with a major nuclear power.

Trump was the only candidate who recognized the need to restore high productivity, high value added jobs to the American workforce.

Trump was the only candidate who spoke to the American people instead of to the organized interest groups of the ruling elite.

My concern was that Trump did not know Washington and did not know who to appoint to help him achieve these goals.

Trump was unaware of the extent of the threat that his agenda posed to the military/security complex, US global corporations, and the ruling oligarchy. Normalizing relations with Russia would put in question the \$1,000 billion annual budget, and the power that goes with it, of the military/security complex. Bringing home the offshored jobs would raise the labor cost of US global corporations and cut the “performance bonuses” of the executive class. Speaking directly to the American people raised the specter of a populist revolt against the ruling oligarchy. These are too many enemies for a president who did not know how to staff his administration, and Trump has paid the price.

The fake charges that comprise “Russiagate,” orchestrated by CIA director John Brennan, implemented by highly partisan Democratic operatives in the FBI and by Trump’s own Deputy Attorney General, Rod Rosenstein, and ridden hard by the Democrats and the press-titutes, prevented Trump from normalizing relations with Russia.

Bad economic advice, whether innocent or intentional, misfocused Trump’s attention from the problem of jobs offshoring to tariffs, with the consequence that he has a trade war and rising prices for Americans in place of the return of their jobs.

The ruling oligarchs have decided to make an example of Trump so that no future presidential candidate makes the mistake of speaking directly to the American people.

Trump was our last chance, and it appears that he is going down.

Trump’s Middle Eastern policy is in the hands of Trump’s Zionist son-in-law and Netanyahu. The result is escalated tensions with Russia, with Israel causing the destruction of a

Russian Air Force crew and plane, with the Trump regime threatening Syrian and Russian forces with attack if any attempt is made to liberate Syria's last province occupied by Washington's army of terrorists, with Trump unilaterally pulling out of the Iran Nuclear Treaty, with Trump abandoning his intent to remove US forces from the Middle East, with Trump's crazed neoconservative National Security Adviser John Bolton issuing audacious threats to Iran and to Russia, with Trump moving the US Embassy in Israel to Jerusalem, and with Trump cutting off all aid to the Palestinians who are in front of our eyes experiencing genocide at the hands of US-supported Israel.

I could go on, but you get the picture.

The Trump regime is either so incompetent or so intent on war that it does not understand that Russia cannot permit the US/Israeli destabilization of Iran any more than Russia can permit the US/Israeli destabilization of Syria. The crazed Bolton's threats against Iran are direct threats to Russia's national interests. The president who was going to improve relations with Russia has worsened them beyond the capability of Obama, Hillary Clinton, and Victoria Nuland.

Now I will be my own devil's advocate. When Trump saw how boxed in he was by the material interests of the ruling oligarchy, he decided to finish off Washington's already diminishing influence. He appointed Nikki Haley as US ambassador to the UN, where she has done a superb job of alienating every country in the world. Trump has infuriated Europe with tariffs, sanction threats, and orders to Germany not to go forward with the Russian/German natural gas pipeline. Trump followed up by treating the UN Security Council on September 26 as Washington's footstool. Trump with threats and sanctions is driving Turkey, Iran, India, China, and North Korea into Russia's arms, and he is driving Europe into independence. In a stroke of genius, Trump, despite his thoroughly neoconservative regime, is destroying Washington's hegemony.

We might never know whether this result is an unintended consequence of arrogance and hubris or whether it is a clever strategy. But if it turns out the way it seems to be heading, Trump will go down in history as Trump the Great, the man who saved the world by dismantling American hegemony.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern